

Stephan Willinger, BBSR

# Stadt gemeinsam machen

Praxisbeispiele und Instrumente



Stiftung Mitarbeit: Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung. 24.09.2022

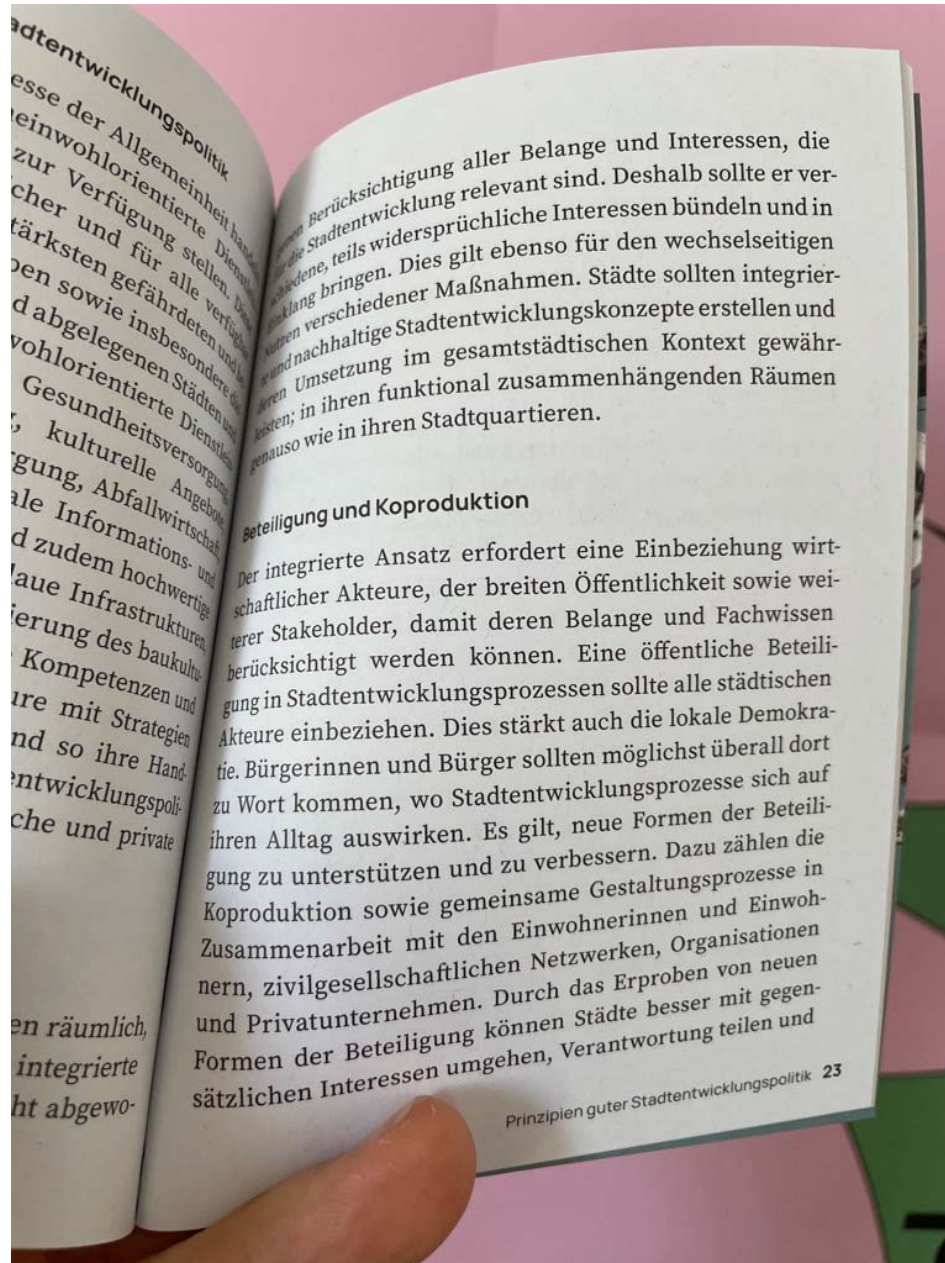
# Ablauf

- Vorstellungsrunde
- Einführung, Begriffsklärung, Ziele
- Praxisbeispiele für Koproduktion in der Stadtentwicklung
- Kommunale Demokratie neu denken: Das Beispiel Kiel
- Wir diskutieren gemeinsam Qualitätsmerkmale zu der Frage:

**Was macht die kooperative Stadt aus?**

# Rahmenbedingungen

- VUCA-Welt: Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität, Ambiguität
- grundlegende Fragen, keine einfachen Lösungen, kein „Weiter so!“
- Stadtentwicklung anders organisieren und zivilgesellschaftlichen Akteuren stärkere Mitwirkung ermöglichen
- Kooperation, Koproduktion, Verantwortungsgemeinschaften, ...



Stadtentwicklungspolitik  
esse der Allgemeinheit han  
einwohlorientierte Dienst  
zur Verfügung stellen. Dies  
cher und für alle verfüga  
tärksten gefährdeten und  
den sowie insbesondere da  
d abgelegenen Städten un  
wohlorientierte Dienstle  
Gesundheitsversorgung  
; kulturelle Angebo  
gung, Abfallwirtschaft  
ale Informations- und  
d zudem hochwertige  
laue Infrastrukturen  
ierung des baukultu  
Kompetenzen und  
ire mit Strategien  
nd so ihre Hand  
entwicklungspoli  
che und private

Berücksichtigung aller Belange und Interessen, die  
verschiedene, teils widersprüchliche Interessen bündeln und in  
Klang bringen. Dies gilt ebenso für den wechselseitigen  
unterschiedlicher Maßnahmen. Städte sollten integrier  
und nachhaltige Stadtentwicklungskonzepte erstellen und  
Umsetzung im gesamtstädtischen Kontext gewähr  
leisten; in ihren funktional zusammenhängenden Räumen  
genauso wie in ihren Stadtquartieren.

### Beteiligung und Koproduktion

Der integrierte Ansatz erfordert eine Einbeziehung wirt  
schaftlicher Akteure, der breiten Öffentlichkeit sowie wei  
terer Stakeholder, damit deren Belange und Fachwissen  
berücksichtigt werden können. Eine öffentliche Beteili  
gung in Stadtentwicklungsprozessen sollte alle städtischen  
Akteure einbeziehen. Dies stärkt auch die lokale Demokra  
tie. Bürgerinnen und Bürger sollten möglichst überall dort  
zu Wort kommen, wo Stadtentwicklungsprozesse sich auf  
ihren Alltag auswirken. Es gilt, neue Formen der Beteili  
gung zu unterstützen und zu verbessern. Dazu zählen die  
Koproduktion sowie gemeinsame Gestaltungsprozesse in  
Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwoh  
nern, zivilgesellschaftlichen Netzwerken, Organisationen  
und Privatunternehmen. Durch das Erproben von neuen  
Formen der Beteiligung können Städte besser mit gegen  
sätzlichen Interessen umgehen, Verantwortung teilen und

Prinzipien guter Stadtentwicklungspolitik 23

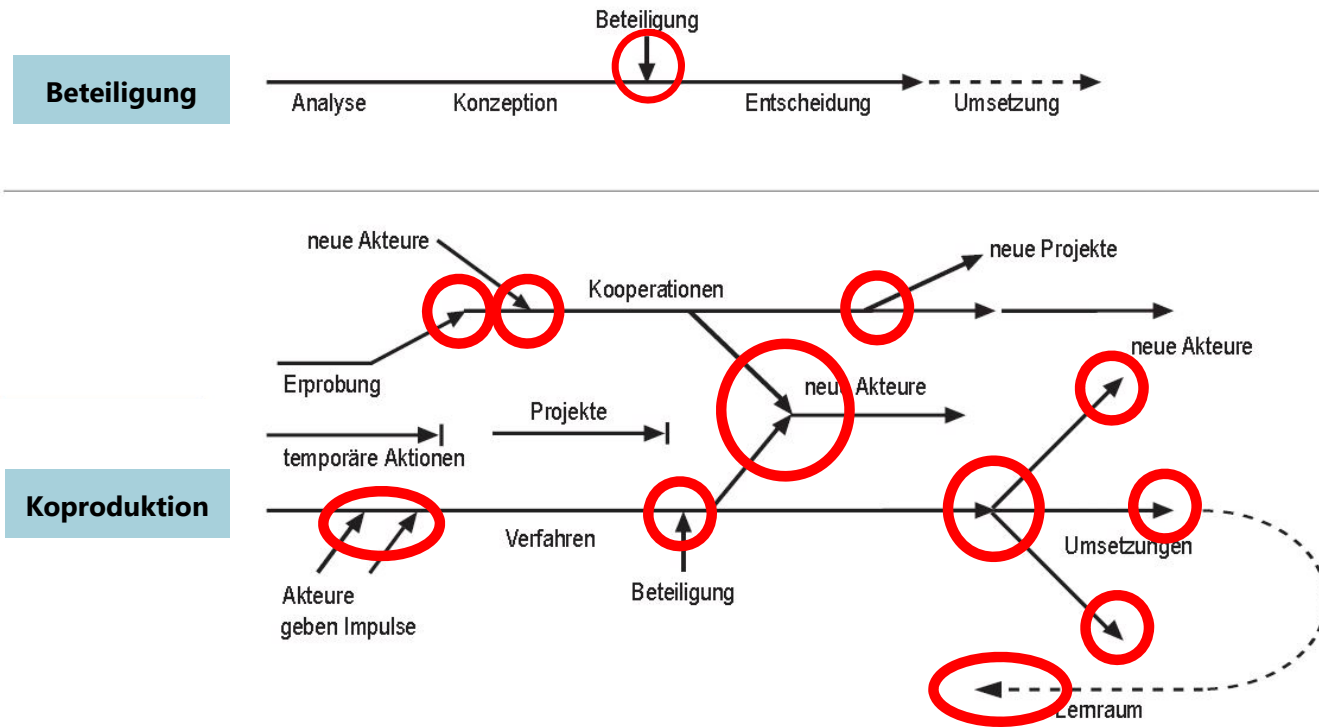


Neue Leipzig-Charta, 2020

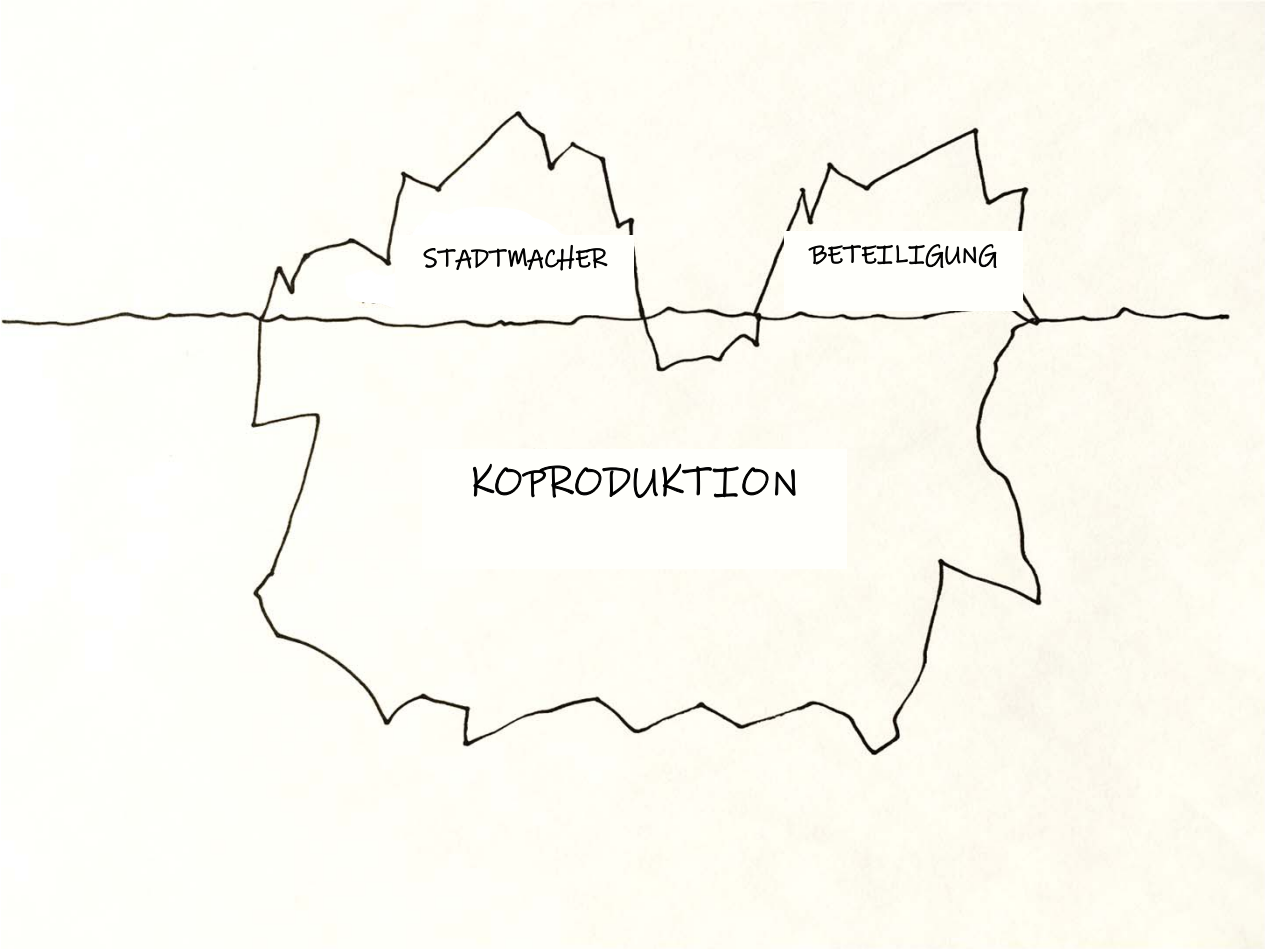
# Beteiligung und Koproduktion

- Traditionell: Beteiligung der allgemeinen Öffentlichkeit und aller städtischen Akteure (monodirektional, ggf. hierarchisch)
- Koproduktion: gemeinsame Gestaltungsprozesse mit Einwohnern, zivilgesellschaftlichen Netzwerken, gemeinnützigen Organisationen und Privatunternehmen (Augenhöhe)
- Verantwortung verteilen und neue Lösungen erarbeiten
- „Vielgestaltige Demokratie“: Zusammenspiel von formellen und informellen Instrumenten

# Stadtentwicklung als Schnittstellenmanagement



Quelle: Willinger, 2020



STADTWACHER

BETEILIGUNG

KOPRODUKTION

## Koproduktion durch zivilgesellschaftliche Projekte in der Stadtentwicklung





# Herausforderungen für Stadtmacher und Verwaltungen

- Ansprechpartner bei Stadtmachern finden
- Zuständigkeiten in Verwaltung klären
- Auf offene Organisationsform und ...
- ... nicht-lineare Projektverläufe eingehen
- Zeitliche und finanzielle Lücken überbrücken
- Rechtlichen Rahmen (Genehmigungstatbestände) sondieren
- Politischen Rückhalt organisieren
- Planungssicherheit ...

# KOOP.STADT

Bis zum 10.03.2021  
bewerben!

NATIONALE  
STADTENTWICKLUNGS  
POLITIK



Bundespreis  
kooperative Stadt

Möglichkeitenräume  
für gemeinsame Stadtproduktion  
[www.koop-stadt.de](http://www.koop-stadt.de)

# KOOP:STADT

Bürgerkonvent  
Public-Civic-Partnership  
Erdgeschossmanagement  
Tiny Rathaus  
Kinder- und Jugendparlament  
Kontaktbörse  
Überlassungsverträge  
Referat Kreative Stadt

Zukunftsrat  
Ideenwettbewerb  
Kooperationsvereinbarung  
Aktionfonds  
Leitlinie Mitmach-Stadt

Mitmach-Büro  
Bürgerhaushalt  
Zwischennutzungsagentur  
Raumbörse  
Flächenbeirat  
Konzeptvergabe  
Mitmach-Stadt

Bürgergenossenschaft  
Bürgerstiftung  
Pioniernutzungen  
Erbbaurechte  
Beratungsaufträge an Stadtmacher  
Bürgerbegehren

Bundespreis  
kooperative Stadt





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Stephan Willinger  
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR  
[stephan.willinger@bbr.bund.de](mailto:stephan.willinger@bbr.bund.de)